



Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Jakarta



## **Schwerpunkt** **Good Governance und Globale Netzwerke** *(Stand: Februar 2016)*

### **1) Strategische Ziele**

Indonesien befindet sich seit 1998 in einem Demokratisierungsprozess, der mit einer umfassenden politischen, administrativen und finanziellen Dezentralisierung einherging. Dank der politischen Stabilität der letzten 15 Jahre sowie eines stetigen wirtschaftlichen Wachstums gehört Indonesien seit 2008 zu den Ländern mit mittlerem Einkommen, ist führende Kraft im Verband südostasiatischer Nationen ASEAN und G-20 Mitglied. Im Rahmen von ASEAN, G20 und der Vorbereitung und Umsetzung der Agenda 2030 leistet Indonesien wichtige Beiträge zur Internationalen Zusammenarbeit. Indonesien hat zudem damit begonnen, Strukturen für eine eigene Entwicklungszusammenarbeit einzurichten.

Trotz dieser Fortschritte gibt es immer wieder vereinzelte Rückschritte, wie aktuell den Versuch des Parlaments, die Antikorruptionskommission durch die Änderung des entsprechenden Gesetzes zu schwächen. Es verbleiben auf dem Weg zu einem modernen Rechtsstaat erhebliche Herausforderungen, die vor allem in den Bereichen Reform der Verwaltung, Korruptionsbekämpfung sowie der Reform des Justizsystems und der Polizei liegen. Die Performance im Governance Bereich liegt unter denen vergleichbarer Schwellenländer, dies gilt u.a. für die Governance-Indikatoren der Weltbank, den Corruption Perception Index (88. von 177 Ländern), den Doing Business Index (109. von 189 Ländern) und den Gender Equality Index. Auch bei der Steuerquote liegt Indonesien mit 12% weit hinten.

Die bisherigen ökonomischen Entwicklungserfolge werden durch Probleme im Governance-Bereich zunehmend gefährdet. Schon die vorherige Regierung hatte die Themen Antikorruption und Verwaltungsreform daher zu ihrer Priorität erklärt, ein Trend, der sich unter der neuen Regierung jedoch mit einer stärkeren Ergebnisorientierung bei der Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen, fortsetzt. Die Reform der Verwaltung in Richtung einer stärkeren Professionalisierung und Leistungsorientierung, steht erst am Anfang und ist bei über 6 Mio. Bediensteten eine Herkulesaufgabe. Die großen geographischen und sozialen Disparitäten in der Erbringung staatlicher Dienstleistungen müssen reduziert werden, um die steigende soziale Ungleichheit in den Griff zu bekommen.

In der Zusammenarbeit mit Deutschland ist Indonesien einer der Globalen Entwicklungspartner Deutschlands, mit dem internationale Agenden gestaltet werden. Entsprechend der Entwicklung der indonesischen Reformagenda befindet sich die deutsche Zusammenarbeit in einem Transformationsprozess. Nach 20 Jahren Zusammenarbeit mit Priorität im Bereich Dezentralisierung unterstützt die deutsche Seite im neuen Schwerpunkt „Good Governance und Globale Netzwerke“ bei der Aufbau eines leistungsfähigen modernen Rechtsstaats. Ziel dieser Kooperation ist, dass der öffentliche Sektor einen erhöhten Beitrag zu einer nachhaltigen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie zu einer verbesserten Positionierung Indonesiens im internationalen Kontext leistet.

## 2) Förderansätze im Schwerpunkt

### Reform der Öffentlichen Verwaltung, Good Financial Governance und Vorbeugung/Bekämpfung von Korruption.

- Unterstützung von Schlüsselakteuren (Verwaltungsreform-, Finanz-, Innen- und Planungsministerium sowie Verwaltungsakademie und Agentur für Beamte) im Bereich der Reform des öffentlichen Diensts mit dem Ziel, die öffentliche Verwaltung effektiver, effizienter, rechenschaftspflichtiger und bürgerorientierter zu gestalten und innovative Dienstleistungskonzepte in Rückkopplung mit der internationalen Ebene (OECD, ASEAN) zu verbreiten. (Vorhaben Transformation der Administration - Stärkung von Innovation (TRANSFORMASI)).
- Organisatorische und institutionelle Stärkung der Antikorruptionskommission (KPK) und anderer ausgesuchter Akteure mit dem Ziel, Korruptionsprävention in ausgewählten Sektoren und auf subnationaler Ebene systematisch zu verankern. (Vorhaben Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption (KPK)),
- Unterstützung im Bereich Abbau von Subventionen bzw. Umwandlung von Subventionen in konditionierte Sozialtransferprogramme. (Studien- und Fachkraftfonds-Maßnahme Subventionspolitik)
- Personelle Unterstützung des Ministeriums für Frauenförderung und Schutz von Kinderrechten im Bereich Entwicklung von Programmen und Kapazitäten zum Abbau struktureller Benachteiligungen von Frauen. (Studien- und Fachkraftfonds-Maßnahme Integrierte Fachkraft im Ministerium für Frauenförderung und Kinderschutz ).
- Stärkung der Dienstleistung öffentlicher Mandatsträger der Katastrophenvorsorge im Bereich ausgewählter geologischer Gefährdungen, sowie deren Berücksichtigung in städtische Planungen in Verbindung mit der Förderung von breitenwirksamer Öffentlichkeitsarbeit. (Partnerbehörde seit 2015: Trainingsbehörde für Personalentwicklung des Ministeriums für Energie und Mineralische Ressourcen (ESDM)). (Vorhaben: Georisiken)

Inhaltlich konzentriert sich die Arbeit sich vor allem auf Fach- und Politikberatung sowie Capacity Building zum Aufbau eines modernen Rechtsstaats. Dies umfasst Politikdialog und evidenzbasierte Politikentwicklung ebenso wie die Einführung von Instrumenten. Die deutsche TZ fördert ebenfalls eine zunehmende Vernetzung ausgesuchter Partner der unterschiedlichen Vorhaben untereinander, um Reformagenden gemeinsam zu gestalten und umzusetzen. Ausgesuchte Governance-Themen werden - wie das Thema Klimafinanzierung und Antikorruption – zunehmend auch als Querschnittsthemen mit den anderen Schwerpunkten gemeinsam bearbeitet.

### Stärkung von Strukturen und Kapazitäten für die internationale Zusammenarbeit.

- Stärkung der Strukturen und Kapazitäten für Süd-Süd- und Dreieckskooperation, incl. der Planung und Umsetzung von nachhaltigen Dreieckskooperationsprojekten sowie Verbesserung des Managements von Netzwerken für globale Regierungsführung zu ausgewählten Themen (G20, Agenda 2030 etc.). Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit globalen Massnahmen, die aus dem IZR-Titel finanziert werden. (Vorhaben Süd-Süd-/Dreieckskooperation und Netzwerke für globale Regierungsführung (SSTC/NGG) .

## 3) Finanzielle Beiträge

Der Gesamtbetrag aller Zusagen für Technische Zusammenarbeit im Zeitraum von 2007-2015 betrug EUR 51,852 Mio. Mittel der Finanziellen Zusammenarbeit kamen in diesem Zeitraum im Schwerpunkt nicht zum Einsatz.